



Pestalozzischule

*Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit dem Förderschwerpunkt Lernen*

Theodor-Heuss-Str. 9
73527 Schwäbisch Gmünd-Herlikofen

Betreff: Antrag auf eine Schulsozialarbeit-Stelle (70%)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Pestalozzischule, Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Förderschwerpunkt Lernen, ist das einzige SBBZ, das die Stadt als Schulträger hat. Unser Einzugsgebiet umfasst Schwäbisch Gmünd und die Umgebung (Wißgoldingen – Lorch – Obergröningen). Unsere Klassen sind in der Regel altersgemäß eingeteilt. Unsere Schülerschaft (116 Schüler*, Stand: 10/22) besteht zu 60% aus Schüler*innen mit Migrationshintergrund und 27% ausländischen Schüler*innen. Aufgrund des großen Einzugsgebietes entwickeln sich freundschaftliche Kontakte ausschließlich während der Unterrichtszeit, in der Freizeit kommen diese kaum zum Tragen.

Viele unserer Schüler*innen kommen aus Familien, in denen die finanzielle Lage angespannt ist. Ich gehe davon aus, dass die momentane politische und wirtschaftliche Situation dies noch verschärfen wird. Ein Großteil unserer Schüler*innen leben in beengten Wohnverhältnissen mit eingeschränkten Rückzugs- und Spielmöglichkeiten, kaum Kontakten zum Vereinsleben und oft mit unsicherem Aufenthaltsstatus bzw. beruflicher Unsicherheit bei den Eltern. Eine Freizeitgestaltung bedeutet in der Regel Medienkonsum. Ausreichende Bewegung, Anleitung zu Bewegung, Natur, musische/kreative/kulturelle Erfahrungen haben die Schüler meist nur in der Schule.



Pestalozzischule

*Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit dem Förderschwerpunkt Lernen*

Theodor-Heuss-Str. 9
73527 Schwäbisch Gmünd-Herlikofen

Als sehr wertvolle und entlastende Arbeit haben wir sowohl die FSJ-Stelle (2/3-Stelle an Pestalozzischule; 1/3 Theodor-Heuss-Schule), die momentan Fr. Bay innehat, und Fr. Wittek (Silky-Projekt „Social Inclusion Labs für Kids und Youngsters - Gleiche Chancen für alle“) erfahren. Unsere FSJlerin ist vor allem im Grundstufenbereich eingesetzt, um mit einzelnen Schüler*innen zu arbeiten, ihnen die Möglichkeit zur einer Auszeit zu geben, Unterstützung bei der Organisation des Schulalltags, Kleiderwechsel und Verhaltensmaßnahmen unabhängig vom Unterricht einzusetzen. In den unteren Klassen zeigt sich, dass hier ein besonderer Förderbedarf, auch für ein SBBZ, da ist. Die Schulfähigkeit kann nicht immer vorausgesetzt werden. Hier ist eine Begleitung durch eine weitere Person in der Klasse (FSJ) eine wichtige Stütze. Frau Wittek unterstützt wenige Schüler und Familien. Diese Unterstützung reicht von persönlicher Ansprache über Hilfestellung im Unterricht bis hin zu Unterstützung und Begleitung in den Familien. Diese Maßnahme wurde wieder bewilligt, wofür wir sehr dankbar sind. Wir sehen darin einen sehr großen Mehrwert für unsere Schüler*innen. Ebenso im erlebnispädagogischen Bereich hat Frau Wittek Angebote für Klassen getätigt. Das soziale Miteinander, Aushalten und Umgehen mit Frustration, das Kennen und Einsetzen seiner Stärken, das Umgehen mit Fehlern, die Motivation zum Weiterlernen, ein Aufbau der Anstrengungsbereitschaft sind nur einige Aspekte, die hierbei gefördert werden. Parallel findet dies in unserem Unterricht statt. Als sehr wertvoll und nicht zu ersetzen sind hier 1:1-Gespräche zwischen Frau Wittek und ihren betreuten Schüler*innen. Diese sind in dem schulischen Kontext für die Kollegen kaum durchführbar, da ein Großteil des Kollegiums Anschlusstermine in den umliegenden Schulen und Kindergärten hat (Frühförderung, Inklusion, Kooperation/Beratung, Gutachtenerstellung). Zu beobachten ist, dass eine gute Elternhaus-Schule-Beziehung sich über Vertrauen und konstante Beziehungen aufbaut. Eine Gelenkstelle für Unterrichtsarbeit, Elternarbeit, Kooperationen und kind-/jugendbegleitende Fachkräfte (Kinder- und Jugendpsychologe, SPZ Göppingen/



Pestalozzischule

*Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit dem Förderschwerpunkt Lernen*

Theodor-Heuss-Str. 9
73527 Schwäbisch Gmünd-Herlikofen

Stuttgart, HSL-Kräfte, Familienhelfer, Schulbegleiter, Logopäde Ergotherapie, ...) wäre daher für unsere Schule ein sehr wichtiger Schritt.

Die Pestalozzischule ist keine Ganztageschule, bietet aber für die Klassen 1-4 eine Hausaufgaben-Betreuung am Nachmittag an. Ca. 90-95% der Schüler der Unterstufenklassen 1-4 sind beim Mittagessen und der anschließenden Hausaufgaben-Betreuung angemeldet, die von den Lehrkräften gestemmt wird. Die schuleigene Mensa bietet das Mittagessen auch für die Hauptstufen-Klassen mit Nachmittagsunterricht und für die Theodor-Heuss-Grundschüler*innen an einem Nachmittag an.

Das Kollegium ist während der Unterrichtszeit viel mit Erziehungsarbeit und am Nachmittag und Abend, mit viel Elternberatung und -gesprächen tätig. Unsere Schüler und Eltern brauchen eine direkte, individuelle Ansprache im Gespräch oder Telefonat. Aufgrund der sprachlichen Barrieren ist dies nicht einfach. Dabei ist es uns als Schule sehr wichtig, verlässliche, klare Strukturen unserer Schülerschaft anzubieten, d.h. klare transparente Regeln, die auch unsere Eltern verstehen und unterstützen. Wir sehen diese Arbeit auch als gesellschaftlichen Beitrag. Im schulischen Miteinander ist ein interkultureller Austausch sehr wichtig. Im Dialog bleiben und ein liberales und gleichberechtigtes Menschenbild unseren Schüler*innen und Eltern zu vermitteln, ist oft nicht einfach und bringt uns immer wieder an unsere Grenzen.

Im Zusammenhang mit Prävention haben wir Kontakt mit Frau Kroisant und Frau Weißmann aufgenommen, die uns ab diesem Schuljahr regelmäßig begleiten werden. Aus ihren Erfahrungen geht hervor, dass eine punktuelle Sensibilisierung bezüglich Gewalt-, Sucht- oder Medienprävention nur dann langfristige Auswirkungen hat, wenn diese sowohl im Unterricht, aber auch durch die Schulsozialarbeit wiederkehrend unterstützt wird.



Pestalozzischule

*Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit dem Förderschwerpunkt Lernen*

Theodor-Heuss-Str. 9
73527 Schwäbisch Gmünd-Herlikofen

Wir haben sehr oft Kontakt mit dem Jugendamt, da es immer wieder zu problematischen Verhältnissen innerhalb der Familie kommt, aber auch vermehrt zu Schulabsentismus. Hierbei erfahren wir nur bedingte Unterstützung, vermutlich durch eine Verschiebung der Prioritäten durch einen Personalmangel. Familienhilfe kann oft nicht angeboten werden, wenn die Situation in der Familie nicht eine entsprechende Hochlage hat, die ein sofortiges Einschreiten benötigt (z.B. körperliche Misshandlung, Vernachlässigung, monatelanger Schulabsentismus). Als Pädagog*in muss man oft hilflos zusehen, wie Kinder Unterstützung benötigen, wir aber an die Eltern nicht „rankommen“. Gesprächsangebote werden oft nicht angenommen, immer wieder verschoben oder kurzfristig abgesagt. Zielvereinbarungen und Absprachen können oder wollen nicht immer von den Eltern eingehalten werden. Dabei handelt es sich nicht immer nur um das Verhalten der Schüler*innen. Wir führen oft und wiederkehrend Gespräche, die auch persönliche Inhalte haben, wie sinnvolle Freizeitgestaltung, gesunde Ernährung, benötigtes Schulmaterial, Körperhygiene, etc. Dies betreffen nicht alle Schüler*innen, aber der Anteil ist seit Corona signifikant gestiegen.

Aus den Gesprächen mit dem Kollegium zeigt sich, dass Themen wie Klassen-/Schulregeln, Umgang miteinander, Sozialkompetenztraining, Klassenrat, Streitprävention, Streitschlichtung, Gefühle, Zusammenarbeit/ Teamarbeit, etc. regelmäßige Themen in den Klassen sind.

Unter dem Schuljahr kommt es durch die familiären Situationen immer wieder zu Zu-/Wegzug. Dies ist für die soziale Klassenstruktur und die Gemeinschaftsbildung kontraproduktiv.

Aktuell zeigen sich große Verhaltensauffälligkeiten vor allem ab Klasse 4. Die emotionale Lage bei der Elternschaft und der Schülerschaft ist sehr hoch. Es vergeht kein Tag, an dem es nicht zu einer Eskalation unter den Schüler*innen kommt. Zudem erweist sich die Zusammenarbeit mit den Eltern als schwierig. Viele befinden sich aus unterschiedlichen Gründen in einer Hochlage. Ethische, kulturelle, soziale und



Pestalozzischule

*Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit dem Förderschwerpunkt Lernen*

Theodor-Heuss-Str. 9
73527 Schwäbisch Gmünd-Herlikofen

familiäre Unterschiede prallen aufeinander. Die Lehrer*innen können dies nur bedingt auffangen. So ist die Schulleitung mit Konfliktlösung, Deeskalation und Elterngesprächen stark involviert. Das größte Problem hierbei ist, eine gute Beziehung zu den Eltern aufzubauen. Die meisten Eltern sind in der Schule wenig bis gar nicht präsent und für uns nur telefonisch erreichbar. Eine Kontaktaufnahme über Mail, Moodle oder Brief erweist sich als sehr schwierig. Dies zeigt sich auch im Sekretariat. Die Arbeitsbelastung mit Telefonaten ist überdurchschnittlich hoch. Oft sind Eltern mit Anträgen (Mensa-Max-Bestellung, Fahrdienst, Ostalbmobil, ...) überfordert und benötigen Hilfe. Bei vielen handelt es sich um Sprachbarrieren. Viele offizielle Dokumente versuchen wir in einfaches Deutsch zu übersetzen, um hier Hilfe bieten zu können, auch wenn das nicht unsere originäre Aufgabe ist.

Aufgrund des Lehrermangels können wir keine offenen Angebote oder AGs anbieten. Unsere Schüler*innen in ein Angebot zu bringen, in dem sie sich als verantwortungsvoll und stark erleben können, würde ihr Selbstbewusstsein stärken und sie nicht nur auf Schwächen und Defizite hinweisen. Sie sollen für ihr Tun und Handeln eine Wertschätzung erhalten – sich als wirksam und positiv erleben und nicht nur am „Rande der Gesellschaft“. Sie müssen erkennen, wo ihre Stärken liegen. Dazu benötigen sie eine Begleitung, der sie vertrauen.

Unser Wunsch an eine Schulsozialarbeit wäre eine Unterstützung und Beratung der Schüler*innen, Lehrer*innen, Schulleitung und Eltern, der weitere Ausbau unseres Netzwerkes mit außerschulischen Institutionen, Präventionsarbeit (Konfliktlösung, Gewalt, Schulabsentismus), Intervention bei Eskalationen, Förderung des sozialen Klimas und des sozialen Lernens, Projekte zur Stärkung des Selbstbewusstseins und Vermittlung weiterer Hilfen.

Bei Nachfragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung!



Pestalozzischule

*Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum
mit dem Förderschwerpunkt Lernen*

Theodor-Heuss-Str. 9
73527 Schwäbisch Gmünd-Herlikofen

Melanie Kuhn

Schulleitung